

Jahresrückblick 2021
Jugendförderung Buttisholz



Bubble-Soccer-Turnier anlässlich des Projekts Jugi@Turnhalle

Aus Sicht von Petra Weber, Präsidium der Jugendkommission Buttisholz

Die Corona-Pandemie stellt die jungen Menschen vor Herausforderungen. Angesichts der grossen Belastungen sind Aufmerksamkeit und Unterstützung für die jungen Menschen gerade jetzt besonders wichtig. Doch genau diese vermissen sie. Flexibilität und das Nutzen von Synergien waren die wichtigsten Themen, welche die Jugendförderung Buttisholz im 2021 beschäftigte. So entstanden Angebote, die, trotz dem Verzicht von verschiedenen geplanten Aktivitäten, Kontakte zu Gleichaltrigen, organisierte Freizeitgestaltungen und die Gelegenheit zur Selbstentfaltung ermöglichten.

In diesem Jahr gab es kein effektives Highlight, sondern viele wertvolle kleine Meilensteine in Bezug auf die Arbeit der Jugendförderung. Einzelne Anlässe, wie der Erwachsenenabend zum Thema «Selbstdarstellung im Netz» von zischtig.ch oder die offene Turnhalle mit bubble soccer, brachten Abwechslung in den gewohnten Träffalltag. Die Erkenntnis, wie unterschiedlich die Vorstellungen und Ansprüche der verschiedenen Sekundarstufen sind, beschäftigte die Jugendkommission nebst der Kurzfristigkeit in Bezug auf die Planung an den vier Quartalssitzungen im vergangenen Jahr. Der zielorientierte Austausch und die unterschiedlichen Hintergründe zeigen, dass die Kommission auch in der neuen Besetzung harmonisiert und strategisch vorausschauend und flexibel tätig ist. So sind für das erste Halbjahr 2022 zwei eigene Anlässe für die 3. Oberstufe geplant, welche nicht von der Jugendanimation, sondern von Louanne Rogger und Timo Grob gemeinsam mit den Jugendlichen organisiert werden. Ziel ist es dabei, die Partizipation zu fördern und die Möglichkeiten der Jugendarbeit nach der obligatorischen Schulzeit aufzuzeigen.

Das Wohl der Kinder und Jugendlichen ist auch dem Kanton Luzern wichtig. Die Umsetzungsphase des in einem partizipativen Prozess entwickelten kantonalen Kinder- und Jugendleitbild wird bis im Sommer 2022 verlängert. Dazu finden parallel Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen zu den verschiedenen Handlungsfeldern statt und das Sichtbarmachen von Umsetzungsbeispielen in der Praxis steht im Vordergrund. Die Jugendförderung möchte, wo immer möglich, passende Beispiele adaptieren und in die Angebote der Jugendanimation integrieren. Zudem hat sich die Jugendkommission zum Ziel gesetzt, den Austausch mit den Buttisholzer Vereinen, welche Jugendförderung betreiben, zu pflegen und zu festigen. Mit diesem Netzwerk können Synergien geschaffen und Herausforderungen und Bedürfnisse abgeholt werden.

Aus Sicht von Patrizia Brunner, Jugendanimation Buttisholz

Dieses Jahr begleiteten administrativen Aufgaben der Anpassungen des Schutzkonzeptes die Jugendanimation. Erfreulich war jedoch, dass die Institutionen der professionellen Jugendförderung grundsätzlich geöffnet sein durften. Gewisse Einschränkungen, wie stufentrennte Öffnungszeiten oder eine Beschränkung der Besucher*innenzahl, wurden zum Beispiel veranlasst. Der Jugendtreff, welcher normalerweise niederschwellig zu besuchen sein sollte, war eine Zeit lang auf Anmeldungen angewiesen, damit die Öffnung überhaupt gewährleistet werden konnte. Verunsicherung, die Einschränkungen und wechselnde Schutzkonzepte führten dazu, dass sich Jugendliche vermehrt in (Klein)gruppen zu Hause trafen, sich selbst organisierten und deswegen die Anzahl der Jugi - Besucher*innen bis zu den Sommerferien stetig abnahm. Gleichzeitig war es erfreulich zu sehen, dass sich die Jugendlichen so gut organisieren können. Das Online-Angebot für Jugendliche lief am Anfang des Jahres zusätzlich zu dem Treffbetrieb vor Ort. Ab dem Schulbeginn im August kehrte wieder ein Stück Normalität in das „Jugi“ ein. Ähnliche Erfahrungen wurden auch in anderen Luzerner Gemeinden gemacht.

Projekte

Im Frühling besuchten Jugendliche der 1.-3. Oberstufe den Graffiti Workshop. Unter der Leitung von Marco (selbstständiger Künstler und Jugendarbeiter) wurden grosse Kunstwerke geschaffen. In Zusammenarbeit mit einer Lehrperson der zweiten Oberstufe, wurde ein Make-Up- und Gesichtspflege-Workshop mit den Mädchen während einer Klassenstunde durchgeführt. Dabei konnten viele Fragen gestellt werden, die Aufbau der Haut und das Auftragen eines natürlichen Tages Make-Ups erklärt werden. Die anderen Jugendlichen durften denselben Workshop im Jugendtreff besuchen. Sportlich ging es im Sommer zu und her. Am SRF-UEFA Tippspiel nahmen viele Jugendliche teil. Einen Preis wurde den 1. – 3. Platzierten übergeben. Dazu gehörte auch, dass die wichtigen Spiele im Jugendtreff auf Grossleinwand verfolgt wurden. Nach den Sommerferien, als die 1. Oberstufe den Jugendtreff kennenlernen durfte, organisierte eine Gruppe einen Wohlfühlabend. Gesichtsmasken, Peelings und Bubble Tea konnten ausprobiert werden. Am Clean-Up-Day wurde gruppenweise und auf Zeit Abfall gesammelt. Die Gewinnerinnen waren diejenigen, welche am meisten Abfall gesammelt haben und gewannen einen Restaurant-Gutschein. Die motivierte 1. Oberstufe organisierte schon bald die erste 1. Oberstufen-Party der Geschichte. Mit verschiedenen Spielen führten sie durch den Abend. Die Stimmung war ausgelassen, energiereich und fröhlich. Das Jugi-Betriebsteam organisierte einen Karaoke-Abend. Später im Oktober verwandelten sie den Jugendtreff zu einem „Spooky Monster Night“ Haus. Ein Hirnkuchen, grüne Spinnen-Bowle, Blutfinger, Haribos und stimmungsvolle Dekoration begeisterten die Besuchenden. Weihnachtsstimmung brachten der dekorierte Weihnachtsbaum und das Guetzle in das Jugi. Durch die Bedarfs-Umfrage der Oberstufe und vorherigen Initiativen der Jugendlichen, wurde eine Hot Dog- und eine Zuckerwatte Maschine angeschafft. Gemeinsam um die Zuckerwatte-Maschine zu stehen, zu schwatzen und versuchen die Grösste Zuckerwatte zu machen, wirkt Gruppen verbindend. Mit dem krönenden Jahresabschluss – Projekt, „Jugi@Turnhalle“, wurde ein erfolgreiches Jahr, trotz Widrigkeiten abgeschlossen. Bubble Soccer Ball wurde in der Doppelturnhalle gespielt. Unter der Leitung von Timo Grob und Patrizia Brunner wurden zwei Turniere gespielt. Zeit, um die Bälle spielerisch und selbstständig zu testen, gab es auch. Dank der Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Ettiswil konnte dieses Projekt realisiert werden.

Sekundäre Zielgruppe Ü16

Nach einer Bedürfnis-Umfrage wurde entschieden, dass Louanne Rogger und Timo Grob mit der 3. Oberstufe im Jahr 2022 Anlässe planen. Zudem sollen ab dem nächsten Jahr der 3. Oberstufe alle Angebote, welche diese Jugendlichen nach der obligatorischen Schulzeit nutzen können, nochmals vorgestellt werden. Neu unterstützt die Jugendkommission und die Jugendanimation junge Erwachsene in ihren eigenen Projekten mit passenden Ressourcen (zum Beispiel mit finanziellen Mitteln), nachdem das Gesuch bestätigt wurde.

Betriebsteam und Treffunterstützung

Im Frühling wurde die Aussenlounge vom Betriebsteam der diesjährigen Abschlussklasse neugestaltet. Im Innenbereich wurde einen Teil der Wand mit neuem Farbton gestrichen. Als Dankesausflug für die Mitorganisation von Anlässen und Planungen, ging es nach Bern (Belp) in die Trampolinhalle. Zum Abschluss gab es eine Zwischenverpflegung vom McDonalds oder Starbucks. Ab dem Sommer 2021 übernahm eine Mädchengruppe das Jugi-Betriebsteam. Treffunterstützung bieten die Jugendkommissionsmitglieder Louanne Rogger und Timo Grob zur Entlastung der Jugendarbeiterin an.

Vernetzung

Die Vernetzung mit dem Dachverband der offenen Jugendarbeit DoJ war wertvoll, da sie Schutzkonzepte für die offene Kinder- und Jugendarbeit erarbeiteten. Kurz darauf wurden diese durch die kantonalen Richtlinien vom NOJZ (regionaler Zusammenschluss offene Jugendarbeit Zentralschweiz) ergänzt. Wonach das individuelle Schutzkonzept verfasst werden konnte. Regelmässig fanden die Plenum Sitzungen und regionalen Sitzungen statt; online oder vor Ort. Kontinuierlich traf sich auch die Fachgruppe Mädchenarbeit*. An der diesjährigen NOJZ Fachveranstaltung wurde das Thema „Klimaschutz in der offenen Jugendarbeit“ vertieft. Aufgezeigt wurden Inputs für die praktische Umsetzung und auch Fakten des Klimawandels. Der Tag der offenen Tür für Erziehungsberichtete fand dieses Jahr wieder statt. Zahlreiche Erwachsene interessierten sich für die Angebote der Jugendanimation. Für diese Unterstützung und diesen Rückhalt ist die Jugendanimation sehr dankbar. Danke auch für die gesponserten Möbel, wie der Holztisch, das Sofa und der Fernseher. Auf Anfrage des Klimanetzwerkes, besuchte die Jugendanimation eine ihrer Sitzungen und öffnete den Jugendtreff für den Klimatag. Jugendliche kochten ihr eigenes saisonales und regionales Menü. Danach wurde gemeinsam einen Film geschaut. Die Präsidentin der Jugendkommission organisierte den Elternanlass zum Thema Geld und Jugendkonto mit der Pro Juventute. Herzlichen Dank dafür.

Jugend- und Kulturlokal Chrüzschüür

Aufgrund der Schutzmassnahmen vom Bundesamt für Gesundheit, konnte die Chrüzschüür eine Zeit lang nicht mehr vermietet werden. Sie wurde nur zweimal extern genutzt dieses Jahr. Sehr gerne wird die Chrüzschüür im kommenden Jahr wieder regulär nach den Richtlinien des BAG vermietet. Gerade für die sekundäre Zielgruppe Ü16 hat diese Vermietung grosses Potential, da die jungen Erwachsenen den Raum autonom nutzen können und sich somit selbstwirksam erleben.



Graffiti-Workshop mit Marco